

Eine Eröffnung mit internationalen Gästen

Firma „WIMEX“ konnte Halle „einweihen“ / Entwicklung dargestellt / Lob von vielen Seiten

Nittenau. (ne) In festlichem Rahmen beging die Firma „WIMEX“ Agrarprodukte Import und Export GmbH am Freitagnachmittag die offizielle Eröffnung der im Industriezentrum errichteten neuen Sortier- und Versandhalle. Stadtpfarrer Josef Schiedermeier erteilte dem neuen Betrieb den kirchlichen Segen. In seiner Rede anlässlich der Einweihung stellte Geschäftsführer Gerhard Wagner den wirtschaftlichen Stellenwert und die Expansion seines jungen Unternehmens vor den über 300 Gästen in den Vordergrund seiner Ausführungen.

Während die Marktkapelle Regenstauf vor dem neuen Betriebsgebäude aufspielte, vollzog sich der „Aufmarsch“. So galt der Willkommensgruß von Geschäftsführer Gerhard Wagner neben den Bundestagsabgeordneten Benno Zierer (CSU) und Hans Paintner (FDP), Regierungspräsident Karl Krampol, Landrat Hans Schuierer, Bürgermeister Julius Schmatz, Stadtpfarrer Josef Schiedermeier, Abteilungsdirektor Oesterer von der Regierung der Oberpfalz, dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Regensburg, Dr. Josef Herkert, Veterinärdirektor Dr. Waldemar Graf, dem Präsidenten des Zentralverbands der deutschen Geflügelwirtschaft, Karl Magnus Graf Leutrum, zahlreichen Direktoren, Geschäftsführern und Präsidenten verschiedener Verbände und Organisatoren, Vertretern zahlreicher Banken, des Flughafens Nürnberg, der Fluggesellschaft Saudi Airlines, der Lufthansa, Gästen und Geschäftspartnern aus mehreren europäischen Ländern sowie aus dem arabischen Raum.

Dank an die Stadt

Daß man „soviel Tamtam um ein bißchen Halle“ gemacht habe, begründete Geschäftsführer Wagner damit, daß man diese junge Firma allen Behörden, Kunden und Lieferanten vorstellen und gemeinsam feiern wolle, wozu letztlich ein Kreis von über 300 Personen zusammengelassen sei. Wie der folgenden Ansprache zu entnehmen war, wurde diese neue Sortier- und Exporthalle mit angeschlossenen Büroräumen von zusammen 1500 Quadratmetern Fläche mit einem Investitionsvolumen von 1,4 Millionen in einer Bauzeit von vier Monaten errichtet. Die Anlage war notwendig geworden, um dem wachsenden Exportgeschäft des Unternehmens entsprechend gerecht zu werden.

In diesem Zusammenhang dankte Wagner dem Bürgermeister und dem Stadtrat, die es ermöglicht hätten, das notwendige Baugelände zu einem günstigen Preis zu erwerben und



Zur Einweihung der neuen Sortier- und Versandhalle konnte WIMEX-Geschäftsführer Gerhard Wagner (am Rednerpult) über 300 Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen.

so sei die Entscheidung von Regenstauf aus für Nittenau gefallen.

Mittlerer und Naher Osten

Hierauf stellte Wagner kurz die Entwicklung des erst im Juli 1985 gegründeten Unternehmens dar, das nach Übernahme mehrerer Farmbetriebe im Oktober bereits 40 Mitarbeiter zählte. Mit der Übernahme dreier weiterer Farmbetriebe zum 1. April dieses Jahres sei die Kapazität auf 340 000 eigene Elterntierplätze angestiegen. Durch zusätzliche Kontrakte sei die Gesamtkapazität der „WIMEX“ auf eine Bruteierproduktion von 53 Millionen pro Jahr ausgedehnt worden bei einem Umsatz von etwa 40 Millionen und inzwischen 60 Mitarbeitern.

Im Bundesgebiet sei das Unternehmen drittgrößter Elterntierhalter und etwa 90 Prozent der aus der Bundesrepublik exportierten Mastbruteier stammten von der „WIMEX“. Hauptabnahmeländer seien der Mittlere und Nahe Osten. Neben diesem traditionellen Geschäft, so Wagner, setze das Unternehmen auch auf verwandte Marktsegmente und auch für diese Bereiche prognostizierte der Geschäftsführer ein erhebliches Wachstum für „WIMEX“ in den kommenden Jahren.

„Gewaltiger Aufschwung“

Regierungspräsident Karl Krampol blendete in seinem Grußwort zurück auf den „gewaltigen Aufschwung der Geflügelwirtschaft in den sechziger Jahren im ostbayerischen Raum“ und verband diese Entwicklung mit dem Engagement dreier Männer: auf der bauerlichen Seite der Jungmastgeflügelzüchter der Gutsbesitzer Hans Gerstl aus Riekofen, auf der Seite der Geflügelschlachtereien Franz Zimmerer, Nittenau, und der dritte im Bunde, der seinerzeitige Geschäftsführer der Brüterei Süd, Gerhard Wagner.

Dr. Josef Herkert übermittelte die Glückwünsche der Industrie- und Handelskammer und meinte, daß das neue Unternehmen zu großen Erwartungen Anlaß gebe. Die auch hier getätigten Investitionen seien ein Motor der Konjunktur und die Grundlage neuen Wachstums. Von diesen Investitionen sollte eine Anregungswirkung ausgehen. Gleichzeitig verwies Dr. Herkert auf die Bemühungen der IHK, den Firmen bei der Erschließung ausländischer Märkte Hilfestellung zu leisten. So halte man Verbindung zu über 40 deutschen Auslandskammern.

Verlaß auf Arbeitnehmer

Wie Landrat Hans Schuierer herausstellte, sei es „wahrlich nicht alltäglich, so viele inter-

nationale Gäste, nicht nur aus dem europäischen Raum, im Landkreis Schwandorf begrüßen zu können“. Er sei sehr froh darüber, bekannte der Landrat, daß sich gerade solche Betriebe „auch im Landkreis ansiedeln“. Schuierer dankte dem Betrieb für die Niederlassung hier im Landkreis und wenn dies im Bereich der Stadt Nittenau geschehen sei, dann gewiß in dem Bewußtsein, daß man sich hier einen guten Ort gewählt habe, wo man sich auch auf die Arbeitnehmer verlassen könne.

Durch die Zusammenkunft so vieler Gäste aus dem In- und Ausland sei Nittenau, so Bürgermeister Julius Schmatz, „der Nabel der Geflügelwirtschaft“ geworden. Die Ansiedlung eines neuen Betriebs lasse „das Herz eines jeden Bürgermeisters höher schlagen“. Dabei verwies Schmatz darauf, daß die Kontakte mit Geschäftsführer Gerhard Wagner ausgerechnet am heurigen Faschingsdienstag geknüpft worden seien, die weitere Entwicklung jedoch kein Faschingsscherz, sondern höchst erfreuliche Tatsache geworden sei. Man freue sich über diesen Betrieb, der weltweite Verbindungen schafft und für Nittenau und die Oberpfalz Werbung betreibt“. So hoffe man auch in Zukunft auf viele Gäste aus dem Ausland.

Nach weiteren Grußworten des Präsidenten des Zentralverbands der deutschen Geflügelwirtschaft und des Agrarsprechers der FDP-Bundestagsfraktion, MdB Hans Paintner, erteilte Stadtpfarrer Josef Schiedermeier dem neuen Betrieb den kirchlichen Segen und überreichte Geschäftsführer Gerhard Wagner ein geweihtes Kreuzifix. Zum Abschluß des Segnungsaktes intonierte die Marktkapelle Regenstauf „Lobe den Herren“. Im weiteren Verlauf des Nachmittags wurde den Gästen auch der Betrieb der Eiersortiermaschine demonstriert.



Stadtpfarrer Josef Schiedermeier erteilte dem neuen Betrieb den kirchlichen Segen. Fotos: ne